

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fünfften tag des monats Nouembriis.

Crescencius vñ
ander martirer



Crescencius d dya
con vñ Julianns
d püester sind ein
en tag vor den yetz genantē
martern in der selben stat er
tödt worden. dan als d selb
Cesarius vil tage in d gefen
nus allein geheiligt wordē
wz do ward er darnach mit
sambt Juliano in einē sacke
gesendet vñ in das meer ge

stürzet am ersten tag des monats Nouembriis
Abiochus der püester Tyrasius der dyaco vñd
Felix der subdyacon erwen sant policarp iun
gern dye er von predigens wegen des glaubens
von Orient in Galliam gesendet het wardē in
der stat Augustimo in gallia gelegen mit etli
cher martirer befrönt.

Tacitus der römisch keyser empfieng
nach Aureliano das keyserthumbe
von dem römischen rat vñd volck
In des erwelung sprach ein römischer rath
Ein her mag on einen fürsten nit wol lang be
stehen darumb fordert dye notturft einen; erwe
len dan man sagt das die teütschen die gegent
yennßhalb Rheins überfallen vñd die starcken
stett. die edlen reichen vñd mächtigen beküm
mert haben. demnach gab der ganz römische
rat sein stym vñd wal dem Tacito. d was von
seiner tugent vñd genzigkeyte wegen wol eyn
geschickte vñ tiglich man zu regierug gemayns
nuzs. das gelt so er anhayms samele geprau
chet er zünerfolgung der ritterschafft. Er was
gar eins messigen lebēs vñ begert saurer speis.
Er badet selten. vñ was in dem altar kressfziger.
het lust in mancherlay glesern. Er as kei prot
dann allein trucken vñnd was der gepaw gar
hoch verständig. der marmo:stein begirig vñd
zū fahung des wildpiets geflissen. zū lest ward
er auß haymlichem zūschub d ritterschafft am
sechsten monat seynes keyserthumbs erschlag
en. Aber etlich sagen er sey an einer kranckhey
vergangen. Er hatt von künze wegen der yetz
nichts grofstetigs gebbet. er hyef dē monat sep
tēbris nach im Tacitū nennē dan er ward dar
inn gepou vñ zū keyser erkorn.

Floianus des benantē Taciti brüder
erlangt nach seinem brüder das key
serthumb doch nit auß wale des Rö

Linea der römi
schen keyser
Tacitus



Floianus



Probus



Carus
Carinus



Diocletianus
Maximianus



mische rats sander auß sey
ner bewegnusse als wer dz
keyserthumb erbliche dan
er weßt das Tacitus in eyn
rat beschworen was das sy
nach seinem absterben nit
sein sün sander einen güte
vñ dazü tiglichē man zu
keyser erwollen solten. dan
noch behiele diser Florian
das keyserthumb zwen mo
nat vñ warde erschlagen.
Diser Floianus was eyn
nachvolgere Brüderlicher
sitten. doch nit in allen din
gē. dan er was zū herschüg
beziriger denn sein brüder.
vñ im deshalbe nit ganz
gemässe.

Probus d römisch key
ser anheym vñ auß
wendig ei berümbter man
ne ward nach Tacito auß
für aller redlicher Manne
zū keyser gemacht vñ regie
ret die welt gar fridsamlich
Diser wz auß Panonia vñ
der statt Syrmia von der
müter edler dann vom vat
ter gepou. messiger erbsch
afft. nit grosser gesippter
verwantschafft. Vñnd in
keyserlichen stand vñ au
ch danor an hohedeln tige
ten leuchtend. vñnd als er
nim in ritterlichen hendeln
berümbt wz vñd die pfleg
nus des gemaynen nuzs
empfangen het. do erledi
get er die von den Barba
risch völkere belegerten
gallier mit grosser glückse
ligkeit vñnd warden. rñm
menschen erschlagen. vñd
lxx. treffentlich stett an sen
cknus der feinde gerochen.
Diser Probus hat auch sa
cuninum den keyser in ori
ent mit mancherlay Kriege
bestritten. vñ auch procu
lum vñnd Bonosum bey
Cölne in gallia herschende